

Es gibt mehr Geld!

Eine Einmalzahlung von 200 Euro im Mai 2010 sowie 1,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt ab Mai 2011. Aber keine Kürzung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Das sind die Eckpunkte des neuen Tarifvertrags.



DAS WICHTIGSTE IN ALLER KÜRZE

Neuer Entgelt-Tarifvertrag:

- 200 € im Mai 2010 (Auszubildende erhalten 70 €)
- 1,5 % mehr Entgelt ab Mai 2011

Neue Mantel-Tarifverträge:

- Ausgebildete werden für mindestens sechs Monate in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

- Mehr Altersvorsorge: Aus 319€ vermögenswirksamen Leistungen (vwL) im Jahr werden 360€ altersvorsorgewirksame Leistungen (avWL).

- Mehr Jobsicherheit: Ist die Firma bereit, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten, kräftig zu investieren und die Belegschaft am wirtschaftlichen Erfolg zu beteiligen, leisten die Beschäftigten im Gegenzug bis zu 130 Arbeitsstunden im Jahr unentgeltlich.

- Der Urlaubsanspruch von Langzeitkranken, die ihren Urlaub bis 31. März des Folgejahres nicht nehmen können, sinkt auf das gesetzliche Niveau (20 Tage).

- Die Probezeit wird von drei auf sechs Monate verlängert; dafür bleibt es dabei, dass Arbeitsverträge maximal auf zwei Jahre befristet werden dürfen.

> Herford, 26. April: Nach siebenstündiger Verhandlung schafft die IG Metall den Durchbruch – am Ende der vierten Tarifverhandlung liegt ein akzeptables Ergebnis vor. Die Einkommen der Beschäftigten in der Polstermöbelindustrie steigen und die Horrorforderungen der Arbeitgeber sind vom Tisch.

Stimmt die Tarifkommis-

sion dem Verhandlungsergebnis zu, tritt der neue Tarifvertrag am 1. Mai in Kraft. Er hat eine Laufzeit von 24 Monaten und gilt bis Ende April 2012.

Es war ein langer Weg. Die erste Verhandlung hatte vor sieben Monaten, im September 2009, stattgefunden – und war von Arbeitgeberseite mit einem Paukenschlag eröffnet worden:

Es sollte keinen Cent mehr Lohn geben; es sei denn, die IG Metall akzeptierte Kürzungen beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld, fünf Tage weniger Urlaub, die unbezahlte Verlängerung der Arbeitszeit auf 40 Wochenstunden und die Streichung der Wechselschichtzulage. Die IG Metall akzeptierte das nicht, setzte aber eine Einkommenserhöhung durch. ||

AUFATMEN

Wir können aufatmen – und einen Haken an diese Tarifrunde machen: Wir haben ein Ergebnis erzielt, dass der wirtschaftlichen Situation der Polstermöbelindustrie angemessen ist.

Und wir haben die Zumutungen der Arbeitgeber abgewehrt: Es gibt keine Nullrunden, gleichwohl bleiben das Urlaubs- und Weihnachtsgeld unangetastet. Auch die Urlaubsdauer; niemand muss – wie von den Arbeitgebern gewollt – auf fünf Tage Urlaub verzichten. Mehr noch: Wie haben die Beschäftigung gesichert, die Altersvorsorge verbessert und eine Übernahmegarantie für Ausgebildete vereinbart.

Ich finde, das kann sich sehen lassen.



Helga Schwarz-Schumann,
Verhandlungsführerin
der IG Metall NRW



Kräftig auf die Pauke gehauen

> Duisburg, 16. März: 100 Beschäftigte von Elastoform legten für eineinhalb Stunden die Arbeit nieder. Sie protestierten gegen die Zumutung der Arbeitgeber, entweder Nullrunden oder Kürzungen beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld hinzunehmen. Beteiligt waren auch Nicht-IG-Metall-Mitglieder. Betriebsratschef Jürgen Korte: „Wir haben schon auf Teile vom Urlaubs- und Weihnachtsgeld verzichtet. Trotzdem ist die Belegschaft um ein Drittel geschrumpft. Von uns gibt’s nichts mehr!“

Stimmen aus der Verhandlungskommission

EINIGKEIT MACHT STARK

„Ich bin froh, dass wir den Horrorkatalog der Arbeitgeber zu Fall gebracht haben. Und stolz, dass unsere Belegschaft zu uns gehalten hat. Nur deshalb konnten wir selbstbewusst sagen: ‚Keine Kürzung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld – von uns gibt’s nichts mehr!‘ Einigkeit macht stark. Und Solidarität ist unsere stärkste Waffe.“

Jürgen Korte, Betriebsratsvorsitzender von Elastoform, Duisburg



GUTES ERGEBNIS ERZIELT



„Am Ende dieser sehr langen und sehr zähen Tarifverhandlung steht ein gutes Ergebnis: Die Einkommen werden erhöht, aber das Urlaubs- und das Weihnachtsgeld nicht gekürzt. Die Rechnung der Arbeitgeber ist nicht aufgegangen, auch diese Tarifrunde ist kein Nullsummenspiel!“

Reinhard Becker, Betriebsratsvorsitzender der Bielefelder Werkstätten

ALLES HERAUSGEHOLT

„Wir haben in dieser Tarifrunde herausgeholt, was herauszuholen war. Mehr war nicht drin. Wir haben nichts auf dem Verhandlungstisch liegen lassen. Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen steigen, ohne dass wir an anderer Stelle auf Wesentliches verzichten müssen. Die Einkommenserhöhung wird nicht gegenfinanziert, sie ist ein echter Zugewinn.“

Eberhard Jonescheit, Betriebsratsvorsitzender von Frommholz in Spenge bei Herford



Mitglied werden und sich für die nächste Tarifrunde rüsten

BEITRITTSERKLÄRUNG

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Danke.)

Name, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ Telefon: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Mail: _____

Bruttolohn: _____ Branche: _____ Firma: _____

Kontonr.: _____ Bankleitzahl: _____ Bank: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte bei der örtlichen IG Metall bzw. den IG Metall-Vertrauensleuten im Betrieb abgeben.

www.igmetall.de



- Herr Frau
- Arbeiter(in)
- Angestellte(r)
- Auszubildende(r)
1. Ausbildungsjahr
2. Ausbildungsjahr
3. Ausbildungsjahr
4. Ausbildungsjahr

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.